

..... Dog[LAB]01



This installation presents five autonomous dog robots that have been hacked, reprogrammed and transformed into transgenic and chimerical animals so their appearance and behaviour are now hybrids of several different animal species (dog, cow, pig, sheep, chameleon, jellyfish etc.).

Each robot has its own identification sheet with its name, characteristics and genetic origin. They are autonomous and evolve on their artificial grass pad. We can observe the behaviour of these hybrid animals. They have the general

morphology of a dog but some have bovine coats with horns (mad cow disease?), pig's skin (xenotransplantation? unless it's a cross with the famous nude mouse?), or make quavering bleats (mad cow disease? Dolly's clone?), or mew (research for the perfect pet combining cat and dog?), strange skin, either clear like a jellyfish or phosphorescent like *GFP Bunny*, Eduardo Kac's famous rabbit with Green Fluorescent Protein, well known for marking cells.

The modifications of these improbable creatures were based on very real research and experiments and demonstrate their possible consequences. This is an ironic and entertaining warning of the possible dangers and excesses of cloning, eugenics and other animal experiments.

Welcome to the brave new world ...

Bei dieser Installation werden fünf autonome Hunderoboter präsentiert, die zu transgenen, chimärischen Tieren gehackt, programmiert und transformiert wurden, die in ihrer Erscheinung und ihrem Verhalten nunmehr Hybride aus mehreren unterschiedlichen Tierarten (Hund, Kuh, Schwein, Schaf, Chamäleon, Quallen etc.) sind.

Zu jedem Roboter gibt es ein eigenes Identifikationsblatt, auf dem Name, charakteristische Eigenschaften und genetische Herkunft angegeben sind. Alle sind autonom und entwickeln sich auf einer künstlichen Grasdecke. Wir können das Verhalten dieser hybriden Tiere beobachten. Morphologisch gleichen sie im Großen und Ganzen einem Hund, manche haben aber ein rinderähnliches Fell, sind mit Hörnern ausgestattet (Rinderwahn?), andere haben die Haut eines Schweins (Xenotransplantation? Oder handelt es sich um eine Kreuzung mit der berühmten Nacktmaus?) oder geben blökende Laute von sich (BSE? Ein Klon von Dolly?), miauen (die Suche nach dem idealen Haustier, einer Kombination aus Hund und Katze?), haben eine seltsame Haut, die entweder durchsichtig ist wie die einer Qualle oder phosphoreszierend wie die des *GFP Bunny*, Eduardo Kac' berühmten grün fluoreszierendem Hasen, der mit Hilfe eines Quallengens geschaffen wurde, das zur Markierung von Zellen verwendet wird. Die Manipulationen dieser unwahrscheinlichen Kreaturen basieren auf realen Forschungen und Experimenten und demonstrieren darüber hinaus deren mögliche Konsequenzen. Die Installation versteht sich als eine ironische und unterhaltsame Warnung vor den möglichen Gefahren und Auswüchsen des Klonens, der Eugenik und anderer Tierversuche.

Willkommen in der schönen neuen Welt.



COPYCAT

Genetic Origin:

Dog: 50%

Cat: 50%

This hybrid animal is the perfect mix between two domestic animal species: one canine and one feline. This new species combines the independence and cleanliness of a cat as well as the affectionate and playful nature of a dog: the universal pet is born.

After "Cc," the first kitten cloned in December 2001 at Texas A&M University, it's now possible to clone your favourite dying or dead pet and to produce a pet "à la carte."

Dieses Hybrid-Tier ist die perfekte Kombination zweier Haustiere – von Hund und Katze. Diese neue Spezies vereint die Unabhängigkeit und Reinlichkeit einer Katze mit der Anhänglichkeit und Verspieltheit eines Hundes: Das universale Haustier ist geboren.

Nach „Cc“, der ersten im Dezember 2001 an der A&M University in Texas geklonten Katze, ist es heute mittlerweile möglich, das sterbende oder tote Lieblingstier zu klonen und ein Haustier „à la carte“ zu produzieren.



DOLLY

Genetic Origin:

Dog: 50%

Ewe: 30%

Cow: 15%

Sheep: 5%

Since "Dolly," the first mammal cloned in 1996, both sheep and bovines specimens have encountered difficulties in their cloning (BSE: Mad Cow Disease, progeria: premature ageing, abnormal size and various pathologies). This species aims to cure all the side effects of cloning and DNA deterioration.

Seit „Dolly“, dem ersten 1996 geklonten Säugetier, traten sowohl bei Schafen als auch bei Rindern infolge des Klonens Probleme auf (BSE: Rinderwahn, Progerie: vorzeitige Vergreisung, Anomalien in der Größe und diverse pathologische Veränderungen). Diese Spezies soll dazu beitragen, dass alle Nebenwirkungen des Klonens und der Beeinträchtigung der DNA vermieden werden können.



JELLYDOGGY

Genetic Origin:

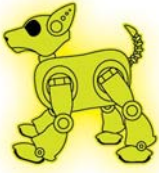
Dog: 90%

Jellyfish: 5%

Chameleon: 5%

The genome of this animal has been enhanced with the genes of a hydrozoan (jellyfish family) as well as the genes of the chameleon, well known for blending in with its environment. This peculiarly enables Jellydoggy to adapt to an aquatic life.

Das Genom dieses Tiers wurde mit den Genen eines Hydrozoen (Klasse der Nesseltiere) sowie mit den Genen des Chamäleons kombiniert, das dafür bekannt ist, dass es sich an seine Umgebung anpasst. Dies ermöglicht Jellydoggy eine Adaptation an das Leben im Wasser.



GFP Puppy:
Genetic Origin:
Dog: 99%
GFP: 1%

This animal has all the normal characteristics of a dog but also a phosphorescent coat. This peculiarly has been obtained by transferring into the genome of the animal the coding gene of the Green Fluorescent Protein, present in its natural state in jellyfish, and commonly used to mark cells. After the fluorescent mouse and *Alba*, Eduardo Kac's famous rabbit, *GFP Puppy* marks the beginning of a new age in animal cloning, that of more evolved and complex species.

Dieses Tier weist alle üblichen Merkmale eines Hundes auf, hat aber eine phosphoreszierende Haut. Dies wurde erreicht, indem dem Genom des Tiers der genetische Code des GFP (Green Fluorescent Protein) eingefügt wurde, das in natürlicher Form bei Quallen vorkommt und im Allgemeinen zur Markierung von Zellen verwendet wird. Nach der fluoreszierenden Maus und *Alba*, Eduardo Kac' berühmtem Hasen, kennzeichnet „GFP Puppy“ den Beginn eines neuen Zeitalters des Tierklonens, das weiter entwickelte und komplexere Tierarten hervorbringt.



XENODOG
Genetic Origin:
Dog: 50%
Pig: 45%
Nude mouse: 5%

While the pig is an animal of sufficient intelligence and sociability to make the perfect pet, it is also the best species for supplying organs for xenotransplantations. This animal also has the same genetic defect as the nude mouse, preventing it from growing hair and from immunologically rejecting human cells and tissues.

Das Schwein wäre nicht nur intelligent und sozial genug, um das ideale Haustier abzugeben, sondern auch die geeignetste Spezies, um Organe für die Xenotransplantation zur Verfügung zu stellen. Dieses Tier hat denselben genetischen Defekt wie die Nacktmaus, der verhindert, dass ihm Haare wachsen und dass es menschliche Zellen und menschliches Gewebe abstößt.

Aus dem Englischen von Martina Bauer